

## Ergebnisprotokoll

**Projekt:** Veloroute 6, Abschnitt W16.3-Eckerkoppel-Ost (von Am Stadtrand bis Friedrich-Ebert-Damm)

**Thema:** Eskalation: Prüfung im Hinblick auf die Herstellung einer Fahrradstraße

**Datum:** 23.02.2021

**Ort:** digital

### Teilnehmer:

BIS/A30,  
BIS/A310  
Verkehrsdirektion,  
VD 520/V  
VD 52, H  
VD 52,  
PK 38,  
BVM/M, R  
BVM/MF,  
W/MRL,  
W/MR 20,  
W/MR 210,  
Unterzeichner

### Verteiler:

...  
...  
...  
...  
...  
...  
...

Tagesordnungspunkt	Zuständig	Termin
<p>BVM/M hatte zu der Besprechung mit dem Ziel eingeladen, um eine veloroutengerechte Lösung des in Rede stehenden Veloroutenabschnittes von „Am Stadtrand“ bis „Friedrich-Ebert-Damm“ zu finden.</p> <p>W/MR 20 führte zu Beginn der Veranstaltung durch die beil. Präsentation und gab einen Einblick über das bisherige Verfahren.</p> <p>Die Schlussverschickung für den Abschnitt W16.3 erfolgte im September 2019, die SVB-AO vier Wochen später, im Oktober 2019.</p> <p>BVM/M erläuterte, das in der Zwischenzeit mit dem Radentscheid und weiteren Mindestanforderungen Schutzstreifen keine tragfähige Lösung für eine Veloroute darstellen.</p> <p>Es wurde von allen Teilnehmern bekräftigt, dass die schlussverschickte Planung, die 1,25 / 1,50 m breite SST, eine 4,50 m</p>		

#### Datenschutzhinweis:

Mit der Eintragung Ihrer Daten stimmen Sie der Speicherung sowie der projektbezogenen Verwendung und Verteilung der Daten zu. Anderenfalls geben Sie bitte nicht persönlich gebundene Funktionspostfächer an. Hinweise zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für die Verarbeitung durch das Bezirksamt Wandsbek finden Sie unter <https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen/>

breite Kernfahrbahn und in großen Abschnitten untermaßige Gehwege (1,50 m) aufweist, so nicht umsetzbar ist.

BIS/A30 wies zunächst in der Problembeschreibung auf folgende Dinge hin:

- die Anfahrt des BWK durch Rettungsfahrzeuge und die Anhörung deren Vertreter wird hinterfragt
- A3 weist bei Etablierung einer Fahrradstraße auf Teilung des Stadtviertels und Verdrängung der Verkehre in verkehrsberuhigte Bereiche hin
- Desweiteren wird auf fehlende Unfalllage hingewiesen insbesondere mit Beteiligung von Radfahrern, obwohl zur Zeit 50 km/h zhG gilt
- Sackgassen (Eckerwiese) werden abgeschnitten und sind nicht erreichbar.

In der weiteren Diskussion wurde die Machbarkeit einer Fahrradstraße diskutiert. BIS/A30 wies darauf hin, dass es im weiteren Verfahren zwingend erforderlich sei, den ÖPNV zu beteiligen, zumal auf einem Teilabschnitt (zw. Tegelweg bis Friedrich-Ebert-Damm) die Buslinie 167 im 10 min-Takt verkehrt. Weiterhin muss die Ausweisung der gesamten Strecke als Schienenersatzverkehr parallel zur U1 angemessen berücksichtigt werden sowie die Erreichbarkeit des Bundeswehrkrankenhauses-Leserstraße.

All diese Punkte sind schwer mit einer Etablierung einer Fahrradstraße in Einklang zu bringen, zumal das Gutachten von AR-GUS zu dem Resultat kommt, dass bei Einrichtung einer Fahrradstraße der Radverkehr nicht zur vorherrschenden Verkehrsart wird und nach heutigen Kenntnissen dies auch nicht zu erwarten ist.

In der weiteren Diskussion stellte sich die Frage im Hinblick auf eine Alternativroute zum derzeit bestehenden Streckenabschnitt der Eckerkoppel. Dieses wurde vom Unterzeichner und auch von BVM/MF verneint. Eine echte Alternative durch das Quartier der Trabrennbahn und im weiteren Verlauf durch die Ebeersreye auf den Friedrich-Ebert-Damm ist umwegig, wenig intuitiv und wird als Veloroute nicht angenommen.

BVM/M fasste all diese Argumente zusammen und bat im Weiteren, sich abschließend auf eine Variante zu entscheiden, zumindest die Rückfallebene einer Tempo 30-Zone. Dazu wurde VD um eine Stellungnahme gebeten.

VDL sprach sich für die Umsetzung von Tempo 30 als Kompromiss und gangbaren Weg im Abschnitt W16.3 aus. MR wies nochmals darauf hin, dass es auf Seiten des Bezirks wichtig ist, den ruhenden Verkehr außerhalb der Fahrbahn unterzubringen,

**Datenschutzhinweis:**

Mit der Eintragung Ihrer Daten stimmen Sie der Speicherung sowie der projektbezogenen Verwendung und Verteilung der Daten zu. Anderenfalls geben Sie bitte nicht persönlich gebundene Funktionspostfächer an. Hinweise zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für die Verarbeitung durch das Bezirksamt Wandsbek finden Sie unter <https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen/>

<p>damit der Rad fahrende kein Slalom fahren muss und damit nicht die Sicherheit verloren geht.</p> <p>Im weiteren Verfahren muss nun bewertet werden, ob Tempo 30-Zone oder Strecke 30 hier zielführend sind.</p> <p>Der Bezirk wird daher das Umfeld abermals betrachten und bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung des ruhenden Verkehrs und Entwickeln einer Lösungsmöglichkeit</li> <li>• Welche angrenzenden Straßen sind Tempo 30 ?</li> <li>• Was wäre für den Radverkehr eine angemessene Lösung; Tempo 30 oder Strecke 30 ?</li> <li>• Welche Verkehrsbelastungen liegen auf den einmündenden Straßen ?</li> </ul> <p>Diese Punkte werden zeitnah geklärt. Im Anschluss wird eine Lösung skizziert und mit PK und VD ein erstes Abstimmungsgespräch stattfinden.</p>		

01.März 2021

W/MR 

**Datenschutzhinweis:**

Mit der Eintragung Ihrer Daten stimmen Sie der Speicherung sowie der projektbezogenen Verwendung und Verteilung der Daten zu. Anderenfalls geben Sie bitte nicht persönlich gebundene Funktionspostfächer an. Hinweise zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für die Verarbeitung durch das Bezirksamt Wandsbek finden Sie unter <https://www.hamburg.de/wandsbek/datenschutzerklaerungen/>